

Mit Schreiben vom 29.06.2016 beantragen die Ratsherren Klaus-Jürgen Beer und Axel Wilcke, dass sich die Verwaltung im Rahmen der Integration des Schülerverkehrs der Stadt Rheinbach in den Linienverkehr der RVK mit der Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises dafür einsetzen soll, eine bedarfsgerechte Anbindung des Schulzentrums Rheinbach durch Änderung und Ergänzung bestehender Buslinien zu erreichen. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Derzeit befindet sich die Verwaltung in Verhandlungen mit dem Rhein-Sieg-Kreis hinsichtlich der Integration des Schülerspezialverkehrs der Grundschulen in den öffentlichen Linienverkehr. Hierzu wird auf die Erläuterungen zu TOP 5 verwiesen. Bei einer eventuellen Integration des Schülerverkehrs in den öffentlichen Linienverkehr kann es beispielsweise durch bessere Auslastung von Linien, Verschiebung von Bedarfen etc. möglich werden, bessere Anbindungen in alle Ortschaften zur 2. bzw. nach der 5. Stunde zu erreichen. Auch insgesamt kann eine bessere Anbindung erfolgen. Dies bezieht sich jedoch nicht ausschließlich auf den Standort Schulzentrum Rheinbach.

Unabhängig davon ist die Verwaltung der Auffassung, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein bedarfsgerechtes Angebot für die Schülerbeförderung der Schüler des Städt. Gymnasiums sowie der Haupt- und der Realschule vorliegt. Der Rhein-Sieg-Kreis fragt regelmäßig vor Schuljahresbeginn bei den betroffenen Schulen die Beginn- sowie Endzeiten sowie die Herkunft der Schüler ab, um das vorhandene Angebot im öffentlichen Linienverkehr anzupassen und auch bedarfsgerechter zu gestalten.

So können mit teilweisen nur sehr kurzen Wartezeiten die Schüler nach Schulschluss auch im Nachmittagsbereich in der Regel in alle Ortschaften zeitnah befördert werden. Lediglich in wenigen Ausnahmefällen ist es erforderlich, dass die Schüler einen Fußweg zu anderen Haltestellen in der Kernstadt wahrnehmen, beispielsweise zum Bahnhof, zum Wilhelmsplatz oder zur Haltestelle Hauptstraße. Eine Übersicht über die Fahrten an der Haltestelle Rheinbach Schulzentrum an einem Schultag im Zeitraum 13.15 Uhr bis 16.50 Uhr ist als Anlage beigefügt. Darüber hinaus steht die Verwaltung im engen Kontakt mit Elternvertretern der Schulen, die eventuelle Missstände betreffend Schülerverkehr sammeln. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen und dem Rhein-Sieg-Kreis konnten in der Vergangenheit in der Regel zeitnah Verbesserungen erreicht werden.

Insbesondere durch die Einführung der Linie 749 (Rheinbach-Wormersdorf) konnte das bestehende Angebot der Ahrweiler Verkehrsbetriebe AVB noch ergänzt und die Situation für die Schüler insbesondere im Nachmittagsbereich deutlich verbessert werden.

Sollte es der Fall sein, dass die bisher durch die Ahrweiler Verkehrsbetriebe betreuten Linien 840 sowie 849 durch den Regionalverkehr Köln GmbH übernommen werden, haben der Rhein-Sieg-Kreis sowie das Verkehrsunternehmen bereits signalisiert, dass dann ggf. eine Anpassung an den schulischen Bedarf erfolgen wird.

Insofern ist die Verwaltung der Auffassung, dass die im Antrag geforderte Prüfung, inwieweit eine noch bedarfsgerechtere Anbindung der Haltestelle Rheinbach-Schulzentrum erfolgen kann, bereits geschieht. Es wird aber natürlich auch weiterhin Gespräche mit dem Verkehrsunternehmen und den Verkehrsplanern des Rhein-Sieg-Kreises geben, um hier ein noch passgenaueres Angebot für die Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Der Beschlussvorschlag wurde daher leicht modifiziert.

Rheinbach, den 11.01.2017

gez. Dr. Raffael Knauber  
Erster Beigeordneter

gez. Wolfgang Rösner  
Fachbereichsleiter